

Neuer Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ

1. Stadt Hochheim

Erscheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Illustr. Beilage) Druck u. Verlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Hochheim, beim Telefon 58. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Telefon 57.

Anzeigen: kosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pf., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pf., Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postcheckkonto 168 67 Frankfurt am Main.



Donnerstag, den 28. November 1929

6. Jahrgang

Nummer 140

Vom russisch-chinesischen Krieg.

Der russische Vormarsch.

Nach Meldungen aus Charkow setzen die russischen Truppen ihren Vormarsch gegen diese Stadt fort.

Nach mehrstündigem Kampf gelang es den Russen, eine Eisenbahnstation, 270 Kilometer östlich von Charkow, zu besetzen. Russische Kavallerie versucht, die ganze Eisenbahnstrecke von Charkow zu besetzen. 15.000 Chinesen sollen gefangen genommen worden sein. Das Hauptquartier der Roten Armee befindet sich nunmehr auf chinesischem Gebiet in Saitar.

Chinesischer Vorschlag zur Beilegung der Streitigkeiten

Die chinesische Nationalregierung hat durch Vermittlung der deutschen Botschaft in Moskau der Regierung der Sowjetunion eine Erklärung überreicht, in der sie Vorschläge für die Beilegung der Streitigkeiten mit Russland macht. In der Erklärung wird einleitend festgestellt, daß sich die chinesische Nationalregierung, ihrer Pflicht als Unterzeichnerin des Pariser Kriegsschlichtungsvertrages bewußt, stets bemüht habe, mit allen Ländern, nicht zuletzt auch mit Sowjetrußland, rechte Beziehungen zu unterhalten.

Die chinesische Nationalregierung schlägt vor, daß beide Parteien sofort und gleichzeitig ihre Truppen auf eine Entfernung von 30 englischen Meilen von der Grenze zurückziehen. Für den Fall der Annahme obiger Vorschläge, die den einzigen Weg darstellen, den Frieden an der Grenze wiederherzustellen, ist die Nationalregierung bereit, den gesamten Streitfall zwecks Schlichtung einer neutralen und unparteiischen Stelle zu unterbreiten.

Moskau ist empört.

Die in Moskau durch den deutschen Botschafter von Driesen übermittelte chinesische Note, in der die Nationalregierung Moskau der Verletzung des Kellogg-Pactes anklagt, hat dort große Empörung hervorgerufen.

In gut unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß die russische Regierung die Einmischung des Völkerbundes in den russisch-chinesischen Streit nicht zulassen wird, weil die Sowjetunion dem Völkerbund noch nicht beigetreten ist.

Wer soll vermitteln?

Die chinesische Nationalregierung hat auch den Völkerbund um Vermittlung in dem russisch-chinesischen Konflikt ersucht. Zu der hierdurch geschaffenen Lage schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, daß der Völkerbund in eine sehr schwierige Lage gebracht werde.

Daher werde wahrscheinlich die zweite Vermittlungsmöglichkeit unter Einschaltung der Vereinigten Staaten ausgenutzt werden, entweder durch einen Meinungsaustausch zwischen den ursprünglichen Unterzeichnern des Kellogg-Pactes oder den beiden kriegführenden Mächten selbst.

Italienfeindliche Kundgebungen in Budapest.

Der italienische Kultusminister im ungarischen Abgeordnetenhaus. — Demonstrationen der Sozialisten. — Gegenkundgebungen. — Die Auffassung der Mehrheitsparteien.

Aus dem ungarischen Parlament.

Wie aus Budapest gemeldet wird, kam es im Abgeordnetenhaus zu einer großen anti-italienischen Demonstration von Seiten der Sozialdemokraten. Während der Rede des Mehrheitsabgeordneten Desfor betrat der seit einiger Zeit als Gast der Regierung in Budapest weilende italienische Kultusminister Grafen Klebelsberg und mehreren italienischen und ungarischen Herren die Diplomatenloge.

Als die Abgeordneten der Mehrheitsparteien den Minister erblickten, erhoben sie sich von ihren Sitzen und begrüßten ihn durch minutenlangen Applaus und Hochrufe. Die Sozialdemokraten waren hierüber so erbittert, daß sie mit den Rufen auf ihre Bänke einhieben und ununterbrochen riefen: „Mörder Matteotti! Vertreter der Mörder! Ihr verlangt von uns Reparationen!“ Die Mehrheitsparteien bemüht sich, diese Rufe durch noch lauterer Applaus zu überdönen. Die bürgerlichen Oppositionellen sahen stumm auf ihren Bänken, während die Sozialdemokraten lärmten weiter, indem sie ihre Bänke gegen den italienischen Minister ballten.

Selbst in dem wüsten Lärm, der minutenlang dauerte, hörte man den immer wiederkehrenden schrillen Ruf des Sozialdemokraten Alexander Propper: „Italien hat uns Ruine gebracht, das Land ist in großem Elend, und wegen Italien müssen wir Reparationen bezahlen!“ Der Sozialdemokrat Esterghazy rief ununterbrochen: „Psui, psui!“

Die Parlamentsmehrheit läßt Italien hochleben.

Als Antwort auf die italienfeindliche Demonstration der Sozialdemokraten des ungarischen Abgeordnetenhauses ließ der Mehrheitsabgeordnete Radosz Italien hochleben. Das

Mehrheitsmitglied Abgeordneter Desfor ließ beglückwünschen zur Diplomatenloge hinauf: „Unter den Siegern war die italienische Nation die einzige, die sich auf unsere Seite stellte.“

Darauf ertönte im Chor von den Bänken der Sozialdemokraten: „Italien hat in Paris gegen uns gestimmt, psui, psui! Schämt euch!“ Der Präsident läutete fortwährend und rief die lärmenden Sozialdemokraten der Reihe nach zur Ordnung. Minister Giuliano und seine Begleiter waren wortlose Zeugen der Demonstration und entfernten sich nach einigen Minuten aus dem Sitzungssaal, wo bald wieder die Ruhe hergestellt wurde.

In den Wandelgängen erklärten die Mitglieder der Mehrheit, daß die Sozialdemokraten mit ihrer anti-italienischen Demonstration die Gefühle der ganzen ungarischen Nation verletzten hätten. Zahlreiche Mitglieder der Regierungsparteien begrüßten in den Wandelgängen den italienischen Minister auf herzlichste Art mit erhobenen rechten Arm.

Verhandlungen über den Vorsitz der Haager Konferenz

Aus Berlin wird gemeldet: In der Presse ist die Frage erörtert worden, ob nach dem Austritt der belgischen Regierung der bisherige Ministerpräsident Japhar Präsident der zweiten Haager Konferenz bleiben würde.

Wie verlautet, dürften diplomatische Verhandlungen darüber geführt werden, ob automatisch der jeweilige belgische Ministerpräsident das Amt des Vorsitzenden der zweiten Haager Konferenz erhält oder ob eine neue Persönlichkeit ernannt werden muß.

Deutschland und die Vorverlegung der Tagung des Völkerbundes.

Ueber den Inhalt der deutschen Antwort an den Generalsekretär des Völkerbundes hinsichtlich des italienischen Vorschlages auf Vorverlegung der Tagung des Völkerbundes wird an zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß Deutschland, falls die anderen Mächte sich für eine Vorverlegung der Tagung aussprechen würden, einem solchen Vorschlag nicht widersprechen würde.

Allerdings hat Deutschland gleichzeitig betont, daß es zweckmäßig sei, im Hinblick auf die Hoang-Pan-Verhandlungen es bei dem festgesetzten Zeitpunkt zu belassen.

Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Ueber eine Million Arbeitslose.

Wie amtlich mitgeteilt wird, stieg die Arbeitslosigkeit in der Zeit vom 18. bis 23. November 1929 etwas rascher als in der Vorwoche. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung, die als Gradmesser für die allgemeine Bewegung benutzt wird, nahm um rund 74 360 000 in der Vorwoche zu.

Sie dürfte am 25. November bei 1 050 000 liegen, gegen etwa 870 000 am gleichen Stichtag des Vorjahres. Da in der Vorwoche die Mehrbelastung des Arbeitsmarktes gegenüber dem Vorjahr noch rund 200 000 betrug, hat sie sich auf ein wenigstens in dieser Woche verringert. Am ungünstigsten, gemessen an dem Stand des Vorjahres, war die Lage in Sachsen, Schlesien, Mitteldeutschland, Hessen und Nordmark. Vergleichsweise am günstigsten war sie in Westfalen, dem in größerem Abstand Bayern, Rheinland, Ostpreußen und Pommern folgen.

Der Beschäftigungsrückgang trug wieder wie in den Vorwochen überwiegend saisonalbedingten Charakter. Er wurde verschärft durch die Entlassungen aus der Metallwirtschaft, die zum Teil auf jahreszeitliche Gründe zurückgeführt werden können. Die saisonmäßige Aufnahmefähigkeit der Verbrauchsgüter-Industrie war nahezu erschöpft.

Berlin, 28. November. Mit Wahrnehmung der Geschäfte des Heeresmusik-Inspizienten ist der Obermusikmeister Schmidt vom 1. Bataillon des 10. Infanterieregiments aus Dresden beauftragt worden.

Haftbefehl wegen Wattenmordes.

Berlin, 28. November. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Breslau ist vom dem Amtsgericht Schwedt a. d. Oder Haftbefehl gegen den Schwedter Zahnarzt Dr. Fritz Gutmann erlassen worden. Dr. Gutmann steht unter dem Verdacht, seine Ehefrau ermordet zu haben, die mit einer Wunde am Hinterkopf in ihrem Badezimmer tot aufgefunden wurde.

Der Siegelisdorfer Eisenbahnprojekt. — 17. Verhandlungstag. Jülich, 28. November. Am 17. Verhandlungstag gab der von der Verteidigung als Zeuge und Sachverständiger geladene Studienrat Wirth-Münchberg ein Gutachten über den mutmaßlichen Verlauf der Entgleisung ab. Wirth führte die Entgleisung auf Resonanzschwingungen der Lokomotive zurück, durch die das Drehgestell nach rechts aus den Schienen gesprungen und dann an die Flügelstange der Weiche 15 angestoßen sei. Durch den Anstoß sei dann die Maschine völlig zur Entgleisung gekommen. Die Verhandlung dauert an.

Empfindliche Strafe für ein Betrügerpaar

Ägyptische Schachschwindler.

In der Jagd nach einem angeblich amerikanischen Schach haben vor einiger Zeit im Allgäu verschiedene Personen ganz respektable Summen eingebüßt. Nunmehr kam wieder ein solcher Fall vor dem Schöffengericht Mempten zur Verhandlung. Zwei Personen wurden hier als ägyptische Schachschwindler entlarvt. Angeklagt waren wegen Betrugs die 47-jährige Wädersfrau Rosa Weichert aus Zimmerberg, im Nebengeschäft Immobilienhändlerin und Karienschlaggerin, und der 42-jährige Monteur Josef Schlaffner. Sie haben in zwei Fällen Personen um größere Summen geprellt und in sieben Fällen zu prellen versucht.

Schlaffner, von Beruf Elektromonteur und zuletzt Chauffeur im Grand-Hotel in Salzburg, hat dort angeblich in einem feinen Hause ein Mädchen namens Selene Sireno aus Italien kennengelernt, das später seine Braut wurde. Die angebliche Braut zog mit ihrer Herrschaft nach Luxor in Ägypten, überließ die Herrschaft nach ihrem Tode, starb aber bald selbst darauf und vermachte — angeblich — dem Schlaffner testamentarisch 200 000 ägyptische Pfund. Um diese 200 000 ägyptische Pfund, oder vier Millionen Mark, dreht sich der ganze von Schlaffner kühn aufgetriebene Schwindel. Es war einige Zeit in Lindenberg und Weiler anlässlich, wo er im Wartezimmer eines Rechtsanwalts in Weiler die Wädersfrau Weichert kennen lernte. Diese betrog er, Geld herzubringen, damit er in den Besitz seiner Erbschaft gelangen könnte. Frau Weichert hat dann zusammen mit Schlaffner verschiedene Personen heringeleitet. In der Verhandlung waren 16 betrogene Zeugen erschienen.

Nach anderthalbstündiger Verhandlung fällt das Gericht am Dienstag das folgende Urteil: Josef Schlaffner erhielt wegen zweier Verbrechen des Betrugs im Rückfalle und zweier Betrugsversuche zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren; Rosa Weichert erhielt wegen zweier Verbrechen des Betrugs und zweier Betrugsversuche ein Jahr sechs Monate Gefängnis.

Mit dem Kraftwagen in den Rhein.

Zur Auffindung der Leichen der vermißten Koblenzer Zahnärzte.

Zur Auffindung der Leichen der vermißten drei Zahnärzte erfährt die Telegraphen-Union noch folgende Einzelheiten: Das systematische Absuchen des Rheins nach dem Kraftwagen mit den seit einigen Tagen vermißten Koblenzer Zahnärzten Dr. Salomon und Dr. Karl Meyer sowie der Zahnärztin Dr. Elfriede Heinemann hatte am Dienstag Erfolg. Zwei Schiffer, die zwischen ihren Motorbooten Ketten gespannt hatten, die sie im Wasser treiben ließen, fuhren die Rheinstrecke zwischen Mainz und Bingen ab. Dienstag nachmittag gegen fünf Uhr blieben sie mit der Kette an einem Hindernis im Fluß hängen. Es stellte sich heraus, daß es sich um den Kraftwagen mit den Vermissten handelte. Der Wagen lag tief im Schlamm und war von Steinen und Geröll umgeben. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich infolgedessen sehr schwierig. Die Insassen lagen völlig zusammengekauert im Wagenlunten.

Sie haben, wie aus einer Befichtigung des Kraftwagens hervorgeht, äußerste Anstrengungen gemacht, um aus dem Wagenlunten zu entkommen. So waren die Fenster Scheiben zertrümmert und die Rückwand des Wagens herausgenommen. Doch war der Wasserdruck so stark, daß ihr Vorhaben keinen Erfolg hatte. In ihren Händen hatten sie noch die Werkzeuge, mit denen sie arbeiteten. Man kann sich den Unfall so erklären, daß der Wagen die Chaussee befuhr und dann an eine Stelle kam, die gesperrt war. Beim Zurückweichen geriet er in eine Nebenstraße, die direkt an den Rhein führt. Offenbar infolge schlechter Sicht ist er dabei in den Fluß gestürzt.

Sich des Mordes beschuldigt.

Ein aufsehenerregendes Geständnis.

Ein aufsehenerregendes Geständnis legte vor einiger Zeit der wegen einer Reihe von Diebstählen und Einbrüchen in Kopenhagen verhaftete Dänisch-Amerikaner Axel Jensen vor der Polizei ab. Jensen will vor etwa acht Jahren eine Reihe schwerer Verbrechen begangen haben. So will er an einem Bombenanschlag auf die Morganbank in New York beteiligt gewesen sein, bei dem 42 Personen getötet und mehrere Hundert verwundet worden seien. Er sei von einem Italiener gedungen worden, einige Kisten mit Dynamit zur Bank zu bringen. Dafür habe er 400 Dollar erhalten. Später habe er den betreffenden Italiener in Texas, wohin sie geflüchtet seien, während eines Streites erschossen und die Leiche unter einer Eisenbahnüberführung verscharrt. Ein Deutscher sei Zeuge des Verbrechens gewesen.

Wie weit das Geständnis Jensens, der sich selbst bereits einmal fälschlich eines Mordes bezichtigte, mit den Tatsachen übereinstimmt, steht dahin. Die Polizei glaubt nicht, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben, nimmt vielmehr an, daß Jensen eine äußerst lebhaft Phantasie besitzt. Jedenfalls wird dem Justizministerium ein eingehender Bericht über das Geständnis zugehen.

Soziales

Hochheim a. M., den 28. November 1929

Es naht die liebe Weihnachtszeit!

St. Nikolaus steht bei uns ein,
Er soll uns alle willkommen sein.
Der gute brave, fromme Mann,
Er meldet schon das Christkind an.
Wir haben hier in dieser Stadt,
Die Weihnachtsfeier aufgemacht.
Ihr braucht nun nicht mehr fortzulaufen,
Hier könnt ihr vieles, vieles kaufen.
Bilderbücher, Puppenwagen,
Puppen, welche Mama sagen.
Schaukelstühle, Trommeln, Flöten,
Autos, Schlitten und Trompeten.
Puppengitter für die Mädchen,
Toilette-Artikel für die Damen,
Seife, Cremes aller Namen.
Bücher, Kämme in schönen Kästen,
Schminke auch und Puderauflagen.
Edelsteine, zarte Schwämmchen,
Für den Bublikopf ein Kämmchen.
Der lieben Braut ist auch gedacht,
Ein Schmuckstück ihr viel Freude macht.
Erwünscht sind ihr auch Silberfäden,
Die einen Haushalt vornehm machen.
Auch Möbel, Wäsche sind zur Stelle,
Das Christkindlein, das liefert schnelle.
Für's Mütterchen gibt's Töpfe, Pfannen,
Teller, Schüsseln, Napf und Kannen.
Kuchenformen, Bügelisen,
Auch die allerfeinsten Speisen.
Gänsebraten, Delikatessen,
Plätzchen, Schokolade zum Essen.
Alles hat das Christkind da,
Schöne Sachen für Papa.
Hemden, Schlips und Gamaschen,
Portemonnaies und Altienschen.
Seidene Strümpfe keine Schuß,
Chaiselongue für Mittagsruhe.
Nun wünsche ich zum Weihnachtsfeste,
Für Groß und Klein das Allerbeste.
Ein jeder gibt so gut er kann,
Denn nehmet Alles dankbar an.
Denn nur Zufriedenheit allein,
Die läßt die Menschen glücklich sein.

Anna Maria B.

Ein Traum von junger Liebe. Der weltberühmte Schlager: „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ ist nun auch verfilmt worden und seine vollständige Handlung hat im ganzen Reich und bei allen Volksschichten großen Anklang und Beifall gefunden. Die Handlung erzählt von einer jungen Liebe, ihren Kämpfen, die ihr ein grausames Schicksal bereitet und von endlicher, glücklicher Vereinigung. — Wer einen unterhaltenden u. beschaulichen Abend verbringen will, der sehe sich diesen schönen Film, welcher am Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr im hiesigen Kino läuft, an. Vorher läuft ein lustiges Beiprogramm. — Am Montag um 8.30 Uhr sehen Sie einen Wildwestfilm mit dem tollkühnen Cowboy Tom Taler in der Hauptrolle: „Der Cowboyboxer“ und ein lustiges Beiprogramm. — Eintritt 50 und 70 Pfennig.

Luftiger Abend Senf-Georgi in Mainz. Auf Veranlassung der Konzertdirektion Frenz wird der allbekannte und beliebte Reisterhumorist Senf-Georgi am Montag, den 2. Dezember in der „Liedertafel“ zu Mainz, große Freude, einen lustigen Abend geben. Wer lachen will, der komme am 2. Dezember zu Senf-Georgi. Karten zu vollständigen Preisen von 1.20 bis 3.— bei Frenz, Greif, Hildebrand, Dieß.

Wichtig für Unfall- und Invaliden-Pflichtempfänger. Die Auszahlung der Unfall- und Invalidenrenten für den Monat Dezember erfolgt beim Postamt bereits am 30. November. Rechtzeitige Abhebung ist erforderlich.

Das Schwert von Thule.

Roman von Leonine von Winterfeld-Platen.
Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.
(Nachdruck verboten.)

23. Fortsetzung.

Heilwig hatte seit einigen Tagen ihr Lager verlassen können und schlich nun im Nebengemach der Vogtleute matt von Stuhl zu Stuhl. Sie wollte so gerne der Vogtin helfen und sich ein wenig nützlich machen, aber die Kräfte waren noch zu schwach von dem langen Krankenlager. Es war an einem hellen Wintermorgen. Der Schnee lag hoch und warf ein milches weißes Licht durch die schmalen Gitterfenster in die Vogtleute, die sonst so trübe und düster anzusehen war. Es war, als sei irgendwo ein Licht entzündet worden, und war doch erst Vormittag, und die kleine Winterstunde stand hinter einem Nebelschleier am blauen Himmel. Es mußte wohl der Schnee sein, der solch wunderbares, hartes Glänzen schuf. Heilwig sah auf einem Schemel am Herd und hatte einen Napf auf den Knien. Sie schabte Rüben zum Mittagessen. Ganz leise knisterte das Feuer im Herd, und der alte, schwarze Kater der Vogtleute schnurrte zu ihren Füßen.

Die traumhafte Stille ringsum umspann Heilwigs Seele mit tiefem Jauern. Sie ließ die flehigen Hände im Schoß ruben und lehnte den blonden Kopf zurück an die Wand. Die schweren Flechten hingen ihr rechts und links über die Schulter herab auf das dunkle Gewand, das ihr die gute Vogtin geborgt, da Heilwigs Kleid so von Blut und Erde verdorben gewesen.

Der lichte Widerschein der glänzenden Schneedecke da draußen weckte scharfe Erinnerungen in Heilwigs Seele an ihre Kinderzeit daheim im hohen Norden. Wo die Brüder das heilige Weihnachtsfest mit frohlichem Juchzen feierten und sie alle sich gegenseitig beschenkten. Wo der Ahn, die Winterstunde beging in stiller Andacht, wie seine Vorfahren es schon getan, als sie noch in heidnischem Unverstand dem Lichtgott Valdur ihre Opfer brachten, statt dem Asketischen in der Kirche zu Beth-

Auf die Handarbeits-Ausstellung im „Antonius-Haus“ am 1. und 2. Dezember sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Der Eintritt ist frei.

Sarrasani in Wiesbaden. Freitag, den 29. November, abends 7.30 Uhr wird Direktor Stöck-Sarrasani sein Gastspiel in Wiesbaden auf dem Exerzierplatz an der Schillerstraße feierlich eröffnen mit der glanzvollen Parade der 38 Nationen. Nur ganz wenige Tage! (Alles Nähere betr. Vorstellungen siehe heutiges Inserat). Unfassende Gerüchte laufen um, daß bei Sarrasani bereits ausverkauft sei. Es sind jedoch Plätze aller Art zu den einzelnen Vorstellungen reichlich vorhanden. Man muß frische alten Gerüchten und überzeugen sich durch telefonische Anfrage bei den Vorverkaufsstellen, die bereits eröffnet sind: Zirkusstraße täglich ab 9 Uhr morgens durchgehend geöffnet. Tel. 21 900/21 901 Zigarrenhaus: Gustav Meyer, Langgasse 26, Tel. 27 451 Nordb. Lloyd, Wilhelmstr. 56, Tel. 6656/5585, Weltreisbüro L. Reitenmayer, Kaiser-Friedrichplatz 2, Tel. 27 242, Musikhandlung Adolf Stöppeler, Rheinstraße 41, Tel. 23 805. Sonderverbindungen zum Sarrasani-Gastspiel in Wiesbaden. Die Reichsbahn-Direktion hat anlässlich der Sarrasani-Festspieltage in Wiesbaden folgende Sonderzüge eingelegt: Richtung Frankfurt a. M., Personenzug 1014 verkehrt vom Freitag, den 29. November bis Montag, den 2. Dezember ab Wiesbaden Hbf. 15 Minuten später, mithin Abfahrt um 23.35 Uhr. Die Befahrer aus Richtung Mainz können täglich zur Rückfahrt den Zug 202 Wiesbaden Hbf ab 23.42 Uhr und den Triebwagen 1004 Wiesbaden Hbf ab 0.55 Uhr benützen. Letzterer wird bei Bedarf als Dampfzug geführt. Die Wiesbadener Autoverkehrs-Ges.m.b.H. hat folgende Autobusse anlässlich der Spieltage der Sarrasani-Schau eingelegt: ab Mainz 18.30 Uhr, ab Wallau 18.45 Uhr, ab Kordensdorf 19.00 Uhr, ab Erbenheim 19.10 Uhr und nach Schluß der Vorstellungen zurück. Die Zirkusbesucher werden gebeten, jeweils an der Kirche in den Orten die Omnibusse abzuwarten.

Erfolgreiches Bauparen.

Die Deutsche Bau- und Siedlungsgemeinschaft in Darmstadt, in Deutschlands größte Bauparlasse auf genossenschaftlicher Grundlage, hat wiederum 131 jinsfreie Darlehen ausgeteilt mit einem Gesamtbeitrag von rund 2 Millionen RM. Die Gemeinschaft hat damit nach kaum 4 Jahren ihres Bestehens einzig und allein aus eigenem Mitgliederkreis, insgesamt 1447 jinsfreie Darlehen ausgeteilt und damit den Betrag von 20 Millionen RM. jinsfreier Hypotheken überschritten. Vor anderen Geld- und jinsreformellen Gruppen in die D. B. S. damit eine Gemeinschaft, der Tat, deren Arbeit gerade heute, bei den außerordentlichen finanziellen Schwierigkeiten großer Unternehmungen gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die innere Sicherheit und Stabilität ist durch die Befehle der letzten Generalversammlung durchaus gewährleistet, jedoch inzwischen selbst zahlreiche Gemeinden durch Ein-



An der Zimmerkammer in Offen, wo durch eine Explosionskatastrophe ein Haus zerstört wurde.

lauf von Bürgern bei der D. B. S. ihre Wohnungsmot abzustellen suchen. Oberbürgermeister a. D. Maß hat sich für die durchwegs zustimmend und anerkennend mit diesem Problem in längerem Aufsatze beschäftigt. Interessenten erhalten die Aufsatz bezw. ausführliche Drucksachen zugesandt.

△ Mainz. Die Mainzer Eingemeindungen. Wie wir hören, sind die Vorbereitungen zum Abschluß des Eingemeindungswertes so weit gediehen, daß mit dem 1. Januar die Gemeinden Weisenau, Brechenheim, Bischofsheim, Gustavsburg-Winsheim durch Geheißkraft mit Mainz verbunden sein werden. Die Entscheidungen wegen Geheißkraft und Laubenheim liegen jetzt bei der preussischen Regierung in Darmstadt. Im Falle Geheißkraft handelt es sich bekanntlich um die Zwangseingemeindung, im Falle Laubenheim um die Anerkennung des Abstimmungsergebnisses.

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim

Beiz. Viehzählung.

1. Gemäß den Bekanntmachungen vom 18. Juli 1912 (Bl. f. d. D. R. S. 587), 4. Dezember 1912 (Bl. f. d. D. R. S. 855) und 30. Januar 1917 (Reichsgesetzblatt S. 81) nebst späteren Erweiterungen findet am 2. Dezember 1929 im Deutschen Reich eine Viehzählung statt, die sich auf Vieh ohne Militärpferde, Maultiere, Maulesel und Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Ferkel und Bienenstöcke erstreckt.

Auf Grund des Paragr. 2 der genannten Bekanntmachung vom 30. Januar 1917 werden in Preußen die Rindvieh und Schafe, Schweine, Ziegen, Ferkel und Bienenstöcke der Viehzählung unterworfen. Die Viehzählung bei den Pferden, Maultieren, Maulesel und Eseln durch Zufahrtfragen erweitert.

2. Die Ergebnisse der Zählungen dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken, insbesondere der Erkenntnis der Lage der Landwirtschaft und der Viehzucht.

3. Die in den Zahlbezirkslisten aufgenommenen Angaben über den Viehbestand der einzelnen Haushaltungen dürfen für Zwecke der Steuerveranlagung verwendet werden. Diese Angaben ist vielmehr das Amtsgeheimnis zu wahren. Ihre Benutzung für die Aufbringung der Viehsteuern-Einkünfte ist jedoch zulässig, da diese nicht als Steuerveranlagung gilt.

4. Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 (Reichsgesetzblatt S. 81) oder der nach Paragr. 2 erlassenen Bestimmungen aufgeführt wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtig oder unvollständige Angaben macht, wird nach Paragr. 4 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu zehnmaligem RM. bestraft; auch kann die Befreiung von der Verurteilung verweigert werden, im Urteil dem Staate verfallen“ erklärt werden.

Hochheim am Main, den 25. Nov. 1929

Der Magistrat: Arzbücher.

Wegen Vornahme von Reparaturarbeiten im jüdischen Wasserwerk wird am kommenden

Freitag, den 29. November ds. Jrs. von 12 bis 13 Uhr

(mittags 12 bis 1 Uhr)

die Wasserlieferung für das gesamte Ortsnetz abgestellt.

Hochheim am Main, den 26. November 1929

Der Magistrat: Arzbücher.

Abkürz.

Der Vorsitzende des

Sektionsvorstandes.

Hm. Höchst, den 21. Nov. 1929

Nach den Satzungen der landwirtschaftlichen Berufs-

genossenschaft § 40 ist der Betriebsunternehmer verpflichtet,

bei Unfällen die Anzeige innerhalb 3 Tagen außer der

Ortspolizeibehörde auch dem Sektionsvorstand zu erstatten.

Ich erlaube zur Vermeidung von Bestrafungen

der Betriebsunternehmer diese Bestimmung in geeigneter

Weise bekannt zu machen.

An die Magistrat i. B. gez. Dr. Ariele, Reg.-Assessor

und Gemeindevorstände des Kreises

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 26. November 1929.

Der Magistrat: Arzbücher.

Edw. bei den ersten Worten der anderen war Hell-

wig zusammengefahren und hatte sich den Kopf gehoben.

Nun sanken ihr die Hände mit dem Messer vor stillen

Erstannen mächtig in den Schoß. Vor ihr in der Mitte des

Gemaches stand breitbeinig in hohen Männerstiefeln, die

man deutlich unter dem Saum des kurzen Rockes hervor-

blenden sah, eine breite, statische Frauenperson. Oben

trug sie eine enganliegende Pelzjacke, und auf dem kurz

gefrachten Kopfe eine hohe Krone und ebensolchem Schmuck

Sie war die biergarnierte Reiterin, die sie in der rechten

Hand gehalten, auf den groben Holztisch und kam näher

an Heilwig heran.

„Nun sag mir aber erst, Frau, wie Ihr heißt und ob

Ihr noch arge Schmerzen an Eurer Wunde habt.“

Heilwig hatte sich von ihrem Erstannen erholt und

sah der anderen präsent ins Gesicht. Das war breit und

wohlwollend, und in den kleinen grauen Augen lag eine

große Güte. Da sagte sie Vertrauen zu der Fremden.

„Ich heiße Heilwig. Und bin nun seit einigen Tagen

außer Bett, obwohl die Wunde und das Fieber besser

sind.“

Brigitte Abendleben hatte sich einen Stuhl heran-

gezogen und Heilwig gegenüber gesetzt.

„Nun, aber verzeiht, ich habe Euch noch nicht

Heilwig. Gut, daß ich Euch gleich etwas Wein zur Stär-

kung mitbrachte von Wolbe her. Und nun zeigt einmal

Eure Schulter. Ich habe auch frisches Linnen zum Ver-

band in der Tasche.“

Sie unterl. sie sorgfältig mit kundiger Hand die

Wunde.

„Es scheint alles gut verheilt. Die alte Vogtin ver-

steht sich auch auf dergleichen Dinge. Muß aber ein ge-

höriger Dieb gewesen sein. Doch mein ich, Ihr habt bei

uns in Wolbe besseren Aufenthalt wie hier. Ihr solltet

mit mir herüberkommen zu Frau Gödel.“

Heilwig sah erschrocken auf.

„Bin ich nun allerlei eine Gefangene der Waise?“

Kann ich nicht heimgehen, sobald ich genug Kräfte dazu

habe?“

Brigitte lachte.

(Fortsetzung folgt.)

ungenot ab
 hat sich f
 efen Proble
 erhalten die
 t.
 und unge
 tbfchlug de
 dem 1. J.
 Bifchofsheim
 Mainz we
 in Sechsh
 Regierung
 ch bekannt
 beim um d
 Hochheim
 Juli 1912 (3
 3. Bl. f. d
 blatt S. 8
 mber 1929
 auf Pfer
 fel, Rindvie
 töde erstred
 elanntmachu
 Raubhunde
 Pferden, R
 n erweitert.
 lch vollstän
 der Lage
 nen Angab
 dürfen un
 werden. He
 zu wahren
 reufen-Ent
 Steuerveran
 rund der Ver
 (Reichsge
 Bestimmung
 lich unricht
 Baragr. 4 M
 nien oder m
 ch kann die
 m Urteil, f
 : Arbäcker
 im städtisch
 2 bis 13 M
 ts abgestell
 29. Arbäcker
 21. Nov. 1929
 in Berufsge
 r verpflichtet
 n außer be
 rstand zu er
 Bestrafung
 in geeigneter
 Reg.-Affiche
 (ame)
 Arbäcker.
 a war Zeit
 pf gehoben
 vor stillen
 der Mitte des
 stiefeln, die
 des hervor
 son. Ob
 dem kurz
 ichem Pelt
 der rechten
 lam näher
 eist und ob
 abt.
 echolt und
 er breitet
 en lag eine
 r Fremden.
 igen Tagen
 ieder besser
 tuht herab
 noch aus,
 zur Stütz
 eigt einmal
 zum Bes
 Gand die
 Bogtin ver
 der ein ge
 er hat bei
 Ihr solltet
 Maßnahme
 träfte dazu
 folgt.)

*Spar was Spülen
imbrümm
elzt wofst n
angewand!*



IMI

undervolle Arbeitserleidi
 die im Nu die Fett- und
 restre vom Geschlitz fort-
 alle mit herrlichem Glanz
 darf in Ihrem Haushalt nicht
 ist zugleich ein ideales
 gsmittel für alle stark be-
 werten Gegenstände aus Glas,
 Metall, Stein, Fliesen,
 Holz usw. Es ist so er-
 daß Sie nur 1 Elblef auf
 heisses Wasser = 1 Liter
 wasser brauchen.

**Henkel's Spül- und
Reinigungs-Mittel**
 für Haus- und Küchengerät
 hergestellt in den Porzell.-Werkst.

IMI

Konkursverfahren.

2/28

dem Konkursverfahren über das Vermögen des
 Manns Frh. Wolff in Hochheim a. M., ist infolge
 von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags
 einem Zwangsvergleiche und zur Abnahme der
 Abrechnung des Verwalters, zur Erhebung von
 Forderungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der
 Abrechnung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur
 Abrechnung der Gläubiger über die Erstattung der Aus-
 und die Gewährung einer Vergütung an die Mit-
 der des Gläubigerausschusses

Vergleichs- und Schlußtermin auf den
 17. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr
 dem Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärungen des
 Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des
 Amtsgerichtes zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Hochheim am Main, den 21. November 1929.

Der Urkundsbeamte
 der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes.

Bekanntmachung.

die Einzahlung der fälligen
Kirchensteuer

leichtern, wird am Sonntag, den 1. Dezember 1929
 Festtermin im Vereinshaus abgehalten und zwar
 1 bis 4 Uhr. Die Steuerpflichtigen werden er-
 ihre Steuerpflicht zu erfüllen und die Hälfte der
 fälligen Beträge einzuzahlen.

Kathol. Kirchenvorstand
 Hochheim a. M.
 Pfr. Herborn, Vorsitzender.

Pelze Chaiselongs

von 65 M. an. Matrasen,
 Divan usw. werden neu an-
 gefertigt und aufgeschliffen bei
 billiger Berechnung. Außer-
 dem empfehle Handtöcher in
 versch. Größen, Altkappen,
 Schürzen, Briefstaschen,
 Portemonnaie, Berufsstaschen,
 Einkaufs-Beutel, Samakchen
 und sonstige Lederwaren —

Alleinverkauf
 von Rheinsee - Edel - Beize
Bernhard Mohr
 Sattler und Tapezierer
 Rathausstraße 11.

Pelzhaus
Hans Wolff & Co.
 Mainz
 Emmoransstraße 6
 Ecke Franziskanerstraße

Radfahrerverein 1899

Samstag, den 30. Novem-
 ber abends 8.30 Uhr wich-
 tige Versammlung im „Rai-
 serhof“. Um zahlreiches und
 pünktliches Erscheinen bittet
 Der Vorstand

Unreines Gesicht

Pickel, Mitesser werden in wenigen
 Tagen durch das Teint-Verfä-
 nerungs-Mittel „Venus“ (Stärke
 A.) Preis 2.75 Mk. unter Garan-
 tie beseitigt. Gegen Sommer-
 sprossen (Stärke B) Preis 2.75 Mk.

Zentral-Drogerie Jean Wenz



Unsere
Gesellschafts-Anzüge

hergestellt in unseren eigenen Werkstätten, die zu den größten
 und modernsten Deutschlands zählen werden Sie immer vornehm
 und elegant kleiden — sie sind erstklassiger Maßarbeit ebenbürtig

Loden-Joppen				Windjacken				Loden-Mäntel			
erprobte Qualitäten				imprägnierte Stoffe				verschiedene Farben und Formen			
11.-	15.-	18.-	22.-	9.95	11.-	13.-	15.-	21.-	26.-	31.-	36.-
26.-	28.-	30.-	33.-	18.-	22.-	25.-	28.-	42.-	48.-	55.-	65.-

Bleyles und Küblers Strickkleidung:
 zu Original-Listenpreisen

Scheuer & Plaut
 Größtes Spezialhaus der Branche am Main

MAINZ

Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr im U.-T.
**„Wenn der weisse Flieder
 wieder blüht“**
 Montag: „Der Cowboy-Boxer“

Den richtigen Winter Mantel

von solider Qualität und Verarbeitung, der auch bei langem
 Tragen sein elegantes Aussehen behält und ein in jeden
 Hinsicht dankbares Kleidungsstück ist, finden Sie bei uns
hervorragend billig!

Nicht ohne Grund kaufen unsere alten Kunden immer wieder
 bei uns. Auch Sie werden von uns restlos zufriedengestellt!

Wir empfehlen:

Herren-Ulster

moderne H-rbg. Form mit Rücken- oder Ringshirt in
 den mod. Farbtönen und eleganter Innenausstattung

39.- 45.- 49.- 57.- 69.- 82.- 98.- 125.-

Herren-Paletots

in bewährten Marengo- und schwarzen Stoffen, fast
 durchweg auf Satinella oder Kunstseide gearbeitet

45.- 49.- 57.- 69.- 78.- 87.- 98.- 125.-

Jünglings-Ulster

flotte Macharten, neueste Stoffmuster, gediegene
 Qualitäten, gute Innenverarbeitung

22.- 26.- 30.- 34.- 38.- 46.- 54.- 62.-

52.- 65.- 78.- 92.-
 105.- 115.- 130.- 150.-

A.-G.

Banksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heim- gange unserer lieben Verstorbenen, Frau

Susanna Hück

geb. Herrmann

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Ganz beson- deren Dank den barmh. Schwestern des St. Elisabethenkrän- kenhauses für die liebevolle Pflege, sowie der Jahresklasse 1875 und dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hin- terbliebenen (Ortsgruppe Hochheim) für die Kranzniederlegung und allen denen, welche der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Hochheim a. M., 27. Nov. 1929

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Valt. Bastling

Die Kinderstrahlen

in Vorfreude auf das Fest



Auch die Hausfrau ist froh und zufrieden. Sie hat ihre Zutaten bei Latscha gekauft und weiß deshalb, daß sie mit ihrem Gebäck Ehre einlegen wird. Dabei war alles so billig.

Latscha's		
in 1, 2 und 5 Pfund Original-Packungen		Pfund
Konfektmehl		28
Weizenauszugsmehl 00		26
Weizenmehl 0		24
Sultaninen kalif.	1/4 Pfd.	12
Sultaninen helle.	1/4 Pfd.	17
Rollen	1/4 Pfd.	23
Korinthen	1/4 Pfd.	18
Mandeln	1/4 Pfd. 00 und	48
Hafelnüßkerne	1/4 Pfd.	50
Kokosfett in Tafeln		62
Kokosfett in Taf. „Ekor“		68
Schmalz amerikan.		80
Zucker Kristall		32
Zucker gemahlen		34
Puderzucker		52
Geraspelte Kokosnuss	1/4 Pfd.	14
Margarine Latscha Gold		95

Alle anderen Backartikel in großer Auswahl

Sonder-Angebot

	1/2 Normaldose	1/2 Normaldose
Karotten geschnitten	46	52
Erbsen m. Karotten	68	75
Gemisch-Gemüse Konsumfisch	88	1.20

J. Latscha

5% Rabatt

Der Weingarten

in der Biele 5,22 ar groß, Kartenbl. 36 Nr. 169/28 ist zu verkaufen. Näheres Dr. Doefflecker.

Schöne Äpfel

u. Birnen das Pfd. zu 10,- verkauft
Sch. Kamp, Rosengasse 5

Wiesbaden

Exerzierplatz an der Schiersteinerstrasse

29.-8.

Nov. Dez.

Eröffnung Freitag,
29. November
abends 7.30
Uhr

Der
Zirkus
ist sehr gut
geheizt!

SARRASANI

Außer der Eröffnungs-Vorstellung am Freitag, den 29. November 1929, finden weitere Vorstellungen statt an jedem Abend um 7.30 Uhr. Außerdem jeden Sonntag, Mittwoch, Samstag, sowie am Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Dezember um 3 Uhr: Große Fremden- vorstellungen mit ungekürztem Programm. Kinder zahlen nach- mittags auf allen Plätzen von Mk. 2,20 aufwärts halbe Preise. Sonntags von 10-1 Uhr Tier- und Indianerschau mit Massen- konzert. Erwachsene Mk. 1,-, Kinder 50 Pfg. Eintritt. — Karten im Vorverkauf sichern. Tel. 21 900/21 901. Zigarrenhaus Gust. Meyer, Langgasse 26, Tel. 27 451. Nordd. Lloyd, Wilhelm- straße 56, Tel. 6656/5865. Weltreisbüro L. Rettenmayer, Kaiser- Friedrichplatz 2, Tel. 27 242. Musik-Handlg. Adolf Stöppler, Rheinstraße 41, Tel. 23 805. Noch keine Vorstellung ausver- kauft! Autos, Motor- und Fahrräder werden sicher untergestellt.

Letzte Vorstellungen: Sonntag, 8. Dezember 3 und 7.30 Uhr

Nur RM 4.-

kosten 19 der zur Zeit
besten Operetten-, Tanz- und
Lieder-Schlager für Klavier
mit vollständigen Texten!
Ungekürzte Original-Ausgaben!

Verein im neu erschienenen
führenden Schlager-Album
Band
13 Zum 5 Uhr-Tee

INHALTS-VERZEICHNIS:

1. Blühte Rosen, Lied und Slow-Fox H. Hünemeyer
2. In einer kleinen Konditorei, Lied und Tango F. Raymond
3. Wenn ich die blonde Inge Lied und Foxtrot Fr. Schwarz
4. Schöner Gigolo, Lied und Tango Leonello Casucci
5. Du bist mein Stern, Lied und Tango M. Eisemann
6. Mascha, Foxtrot G. Bogomazow
7. Butterfly, Lied und Boston R. Katscher
8. Einmal im Leben, Lied und Wally W. Jurmann
9. Rot, wie die Rosen so rot, Lied und Slow-Fox F. Lehner
10. Ich hol' dir vom Himmel das Blau, Lied und Slow-Fox F. Lehner
11. Mutterlied: Deine Mutter bleibt immer bei dir, Lied u. Boston W. Jurmann
12. Eine kleine Frau fehlt dir im Frühling, Lied und Slow-Fox aus „Prosit Gipsy“ R. Gilbert
13. Sie seh'n heut' wieder reizend aus, gnädige Frau, Lied und Tango W. Engel-Berger
14. Lost in the World (Ich möchte so gern), Foxtrot Dave Sonn
15. Ich habe heute nacht von dir so süß geträumt, Foxtrot F. Raymond
16. My Inspiration is you (Einmal im Frühling verliebt sich ein jeder) Foxtrot H. Nicholls
17. Fast jeden Abend stehe ich vor deiner Wohnung, Slow-Fox aus der Schwank-Operette „Das süße Geheimnis“ K. Zorlig
18. In der Lüneburger Heide, Marschlied H. Krome
19. Nur Sympathie, Slow-Wally M. Plau

Vornehme Ausstattung + Künstlerischer Mehrfarbentitel

Beachten Sie: Beim Einzelkauf
würden alle 19 Stücke ca. M 35.- kosten

Bestes Festgeschenk!

Zu beziehen durch jede Musikalien-, Instrumenten- und Buchhandlung oder durch den VERLAG ANTON J. BENJAMIN, LEIPZIG C 1, TRUBCHENWEG 30